

Notaufnahmелager Uelzen - Bohldamm

Bestehungszeit: 1945-1963
(nachdem 2. Weltkrieg)



Eingerichtet durch: britische
Militärregierung

Funktion: Aufnahme-,
Registrierung- und
Durchgangslager für
Vertriebene aus Deutschen
Ortsgebieten und Flüchtlinge
aus der DDR

Lage: Ecke Bohldamm und Von-
Ersorff-Straße in Uelzen

Über 2 Mio Menschen
durchliefen das Lager
(ca. 1.3 Mio Vertriebene und
756.000 DDR Flüchtlinge)

- Ausweisung von insgesamt 6,65 Millionen Deutschen → davon 3,9 Millionen Menschen im Westen aufgenommen
- durch den 2. Weltkrieg wurden ca. 20 Millionen Menschen heimatlos (14 Millionen Deutsche) → davon 2 Millionen Tote durch Flucht und Vertreibung
- ursprünglich 8 Holzbaracken, 142 Finnenzelte und 150 britische Rundzelte
- spätere Ersetzung durch Baracken
- es wurden mindestens 5.000 Menschen bis Ende 1945
- 1946 kamen täglich bis zu 6000 Menschen nach Uelzen (Bevölkerung verdoppelte sich durch diesen Zustrom von Flüchtlingen)
- „Notaufnahmелager Uelzen- Bohldamm“ war eins der zwei staatlichen Flüchtlingsdurchgangslager in ganz Niedersachsen
 - zuständig für das Jugendlager
 - das in der DDR absolvierte Abitur wurde im Westen nicht anerkannt, es bestand jedoch die Möglichkeit das westdeutsche Abitur nachzuholen
 - die Jugendlichen hielten sich durchschnittlich vier bis acht Wochen (oder höchsten 3 Monate) in dem Durchgangslager auf
 - die weiblichen Jugendlichen hielten sich nur höchstens 8 Tage dort auf, da sie oft aus den Lagern abgeworben worden
 - für die Arbeit in der Landwirtschaft oder die Ausnutzung in „zweilichtigen Milieus“
 - Jungen sollten hingegen auf das Leben und die Arbeit werden
 - die zugewanderten Jugendlichen machten etwa die Hälfte der Flüchtlinge aus L 70.000 geflüchtete Jugendliche von den 120.000 Flüchtlingen (stand 1955)

